

# General- Anzeiger

## Halberstadt

20/19 / MITTWOCH, DEN 15. MAI 2019

WWW.GENERALANZEIGER.DE

### Vortrag zum Insektensterben

Halberstadt (pm). Am Samstag, 18. Mai, um 14.30 Uhr findet ein öffentlicher Vortrag zur Jahreshauptversammlung des Heineanum-Förderkreises im Ausstellungsgebäude Museum Heineanum statt.

Referent Dr. Mark Frenzel, Department Biozönoseforschung im Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung UFZ, wird dann über „Insektensterben(?)“ sprechen

Seit der Veröffentlichung der Ergebnisse aus einem langfristig angelegten Insektenmonitoring-Programm in der „Krefelder Studie“ (2017) hat das Thema „Insektenschwund“ die Öffentlichkeit und die Politik erreicht.

Dr. Mark Frenzel beleuchtet in dem Vortrag verschiedene Aspekte dieses Themas. Es geht um Insektenarten in Deutschland, die Bedeutung von Insekten z.B. als Bestäuber und Trends bei Insektenpopulationen. Außerdem werden die Ursachen für den Insektenschwund erläutert und wie dem entgegengesteuert werden kann. Bei der Verallgemeinerung der Ergebnisse lokaler oder regionaler Studien auf die gesamte Fläche von Deutschland muss man vorsichtig sein. Trotzdem ist bereits genug von dem von der Politik geforderten wissenschaftlichen Handlungswissen vorhanden, um Gegenmaßnahmen ergreifen zu können.

Dieser öffentliche Vortrag, zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind, findet am 18. Mai um 14.30 Uhr traditionsgemäß



**Eine Insektenfalle gibt Aufschluss über einen eventuellen Insektenschwund.  
Foto: Dr. Mark Frenzel**

vor der Jahreshauptversammlung des Heineanum-Förderkreises statt, zu der Gäste ebenfalls gern gesehen sind.

Der Vorstand wird dort über die Aktivitäten und Vorhaben vom Förderkreis für Vogelkunde und Naturschutz e.V., dem Rotmilanzenentrum und dem Museum Heineanum berichten.

Der Beginn der Jahresversammlung ist 17 Uhr.

Tradition hat auch die Vogelstimmenwanderung am folgenden Sonntagmorgen (19. Mai) durch die Spiegels- und Klusberge. Interessenten treffen sich um 7.30 Uhr am Gut Spiegelsberge. Die Wanderung findet unter fachkundiger Führung statt und dauert erfahrungsgemäß ca. zwei bis zweieinhalb Stunden. Empfehlenswert ist es, ein Fernglas mitzubringen.